

Newsletter 03 – 2025

Sehr geehrte Leserinnen und Leser unseres Newsletters,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
aktuell zusammengestellt, der **vds März– Newsletter** mit vielen Informationen und Beiträgen zu folgenden Themenbereichen:

- [Bundesfachkongress](#)
- [Sonderpädagogischer Kongress 2025](#)
- [Zeitschrift für Heilpädagogik](#)
- [Informationen aus den Landesverbänden](#)
- [Teilhabe und Inklusion](#)
- [Kultusministerkonferenz](#)
- [Terminankündigungen](#)
- [Kostenloses Informations- und Unterrichtsmaterial aus und für die alltägliche Praxis](#)
- [Berichte und Publikationen](#)
- [Dies und Das](#)

Mit frühlingserwachenden Grüßen
Stefanie Höfer
Bundespressereferentin

Bundesfachkongress



Verband
Sonderpädagogik e.V.

BUNDESFACHKONGRESS

Der sonderpädagogische Schwerpunkt Sprache –
aktuelle Bezüge zu anderen
sonderpädagogischen Schwerpunkten, zu Prävention,
früher Förderung und Ausbildung

**Vor-
ankündigung**

**21. bis 22.
März 2025**
ONLINE

<https://www.verband-sonderpaedagogik.de/terminkategorie/verband/>

Hauptreferenten :
Prof. Dr. Christian Glück
Prof. Dr. Stephan Sallat

Darüber hinaus bieten Ihnen 16 Seminare die Möglichkeit, an insgesamt vier Workshops teilzunehmen.

Zusätzlich laden wir Sie am ersten Abend zu einem Kamingsgespräch mit Referentinnen und Referenten sowie weiteren Expertinnen und Experten ein.

Verband
Sonderpädagogik e.V.
0931 24020
post@verband-sonderpaedagogik.de

zur [Anmeldung](#)

Am 21. und 22. März 2025 führt der Verband Sonderpädagogik e.V. (**vds**) einen Bundesfachkongress zum Thema Bedeutung des sonderpädagogischen Schwerpunkts Sprache – Bezüge zu anderen sonderpädagogischen Schwerpunkten, Prävention, frühe Unterstützung und Ausbildung durch.

Der vds setzt sich seit vielen Jahren für die Bedarfslagen von Kindern und Jugendlichen mit tiefgreifenden Sprachentwicklungsstörungen ein. Die müssen im Bildungsbereich ausreichende Berücksichtigung und qualifizierte Unterstützung finden. Nur mit gezielten sprachlichen Angeboten im Lernen und in ihrer kommunikativen Entwicklung können Kinder in der Elementar- und Primarbildung sowie Schülerinnen und Schüler in weiterführenden Schulen mit diesen Teilhabeeinschränkungen zu für sie angemessenen Leistungen und daraus folgenden Bildungsabschlüssen kommen.

Melden Sie sich also unbedingt an für einen Kongress, der genau diese Themen adressiert in

- einem Hauptvortrag am Freitag durch **Prof. Dr. Christian Glück**, Professor für Bildung, Prävention und Therapie bei Beeinträchtigungen des Sprechens, der Sprache und der Kommunikation an der Universität Leipzig und
- einem zweiten Hauptvortrag am Sonnabend durch **Prof. Dr. Stephan Sallat**, Professor für Pädagogik, Prävention und Intervention bei Sprach- und Kommunikationsbeeinträchtigungen an der Universität Halle-Wittenberg,

also von zwei Wissenschaftlern, die derzeit maßgeblich die aktuelle Entwicklung im Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation prägen und dazu in **16 Einzelveranstaltungen**, die durch Themenfelder wie

- Fachlichkeit im sonderpädagogischen Schwerpunkt Sprache für Lehr- und Fachkräfte an allen Lernorten
- fachliche Netzwerke und kollegialer Kompetenztransfer
- diagnostische Kompetenzen zum Erkennen von Unterstützungsbedarfen im Bereich Sprache und zur unterrichtsimmanenten Berücksichtigung
- diagnostische und sprachheilpädagogische Angebote im vorschulischen Bereich
- Zugang zu Lerninhalten durch multiprofessionelle Teamangebote zur Vermeidung von umfassenden, chronifizierten Beeinträchtigungen, die häufig Unterstützungsbedarfe in den sonderpädagogischen Schwerpunkten Lernen sowie Emotionale und soziale Entwicklung nach sich ziehen können
- besondere sprachfördernde Angebote insbesondere in den sonderpädagogischen Schwerpunkten Geistige Entwicklung und Körperliche und motorische Entwicklung
- spezifische Angebote für Schülerinnen und Schüler im Autismus-Spektrum.

besetzt werden.

Zum Abschluss des ersten Tages wird – bereits traditionell – das **abendliche Kamingespräch** stattfinden, um sich mit den Referierenden über aktuelle Fragestellungen und Herausforderungen zur Lehrkräftebildung auszutauschen.

Eine Übersicht über die Veranstaltungen finden Sie im [Zeitraaster](#), eine Beschreibung der einzelnen Seminare in den [Kurzbeschreibungen](#) zur [Anmeldung](#)

Sonderpädagogischer Kongress 2025



Sonderpädagogischer Kongress 2025 Teilhabe für ALLE! Jetzt!



**Osnabrück
08. bis
10. Mai 2025**

[https://www.verband-sonderpaedagogik.de/
terminkategorie/verband/](https://www.verband-sonderpaedagogik.de/terminkategorie/verband/)

Einführungsvortrag:

Julia Willie Hamburg, Kultusministerin Niedersachsen

Nach dem Einführungsvortrag findet am Donnerstag eine Podiumsdiskussion statt unter dem Motto

Vielfalt • Toleranz • Demokratie

Es diskutieren: **Britta Ernst**, Vizepräsidentin Special Olympics Deutschland,
Karl Finke, Präsident Behindertensportverband Niedersachsen,
Prof. Dr. Birgit Lütje-Klose, Universität Bielefeld und Ständige wissenschaftliche Kommission (SWK) der KMK
sowie
Hendrik Reimers und Dr. Angela Ehlers, Verband Sonderpädagogik e.V.

Insgesamt 30 Seminarangebote stehen am Freitag und Samstag für Sie zur Auswahl. Sie behandeln drängende Themenbereiche zum Einüben von demokratischem Miteinander in Bildungseinrichtungen, zur Stärkung von Toleranz und Wertschätzung von Vielfalt für alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen an allen Lernorten. Dabei finden sich u.a. Angebote zu den Schwerpunkten Leben im Autismus-Spektrum sowie Teilhabebeeinträchtigungen in der kognitiven und emotional-sozialen Entwicklung.



Verband Sonderpädagogik e.V.
Hans-Sachs-Weg 18, 97082 Würzburg, Tel.: 0931 24020, Fax: 0931 24023, E-Mail: post@verband-sonderpaedagogik.de

Vom 08. bis 10. Mai 2025 führt der Verband Sonderpädagogik turnusgemäß seinen Sonderpädagogischen Kongress durch – dieses Mal in der Kongresshalle in Osnabrück.

Freuen Sie sich zur Eröffnung am 08.05.2025 von 14:00 bis 16:00 Uhr auf einen Vortrag von

Julia Willie Hamburg, Kultusministerin Niedersachsen

Nach diesem Einführungsvortrag findet eine Podiumsdiskussion unter dem Motto
Vielfalt • Toleranz • Demokratie

statt. Es diskutieren Britta Ernst, Vizepräsidentin Special Olympics Deutschland, Karl Finke, Präsident Behindertensportverband Niedersachsen, Prof. Dr. Birgit Lütje-Klose, Universität Bielefeld und Ständige wissenschaftliche Kommission (SWK) der KMK sowie Hendrik Reimers und Dr. Angela Ehlers, Verband Sonderpädagogik e.V.

Insgesamt 30 Seminarangebote stehen am Freitag und Samstag für Sie zur Auswahl. Sie behandeln drängende Themenbereiche zum Einüben von demokratischem Miteinander in Bildungseinrichtungen, zur Stärkung von Toleranz und Wertschätzung von Vielfalt für **alle** Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen an **allen** Lernorten. Die Angebote berücksichtigen u.a. die Schwerpunkte Leben im Autismus-Spektrum sowie Teilhabebeeinträchtigungen in der kognitiven und emotional-sozialen Entwicklung (sonderpädagogische Schwerpunkte Geistige Entwicklung, Emotionale und soziale Entwicklung, Körperliche und motorische Entwicklung, Lernen).

Ein weiterer Schwerpunkt dieses Sonderpädagogischen Kongresses liegt – nicht nur in der Podiumsdiskussion, sondern auch in den Seminarangeboten – auf dem Gesellschaftsbereich **Sport** als besondere Möglichkeit, durch gesicherte Teilhabe und Teilnahme zu mehr demokratischem Miteinander in vielfältigen Zusammenhängen zu kommen.

Melden Sie sich schnell an, um noch alle Auswahlmöglichkeiten nutzen zu können. Eine Übersicht über alle Angebote finden Sie im [Zeitraster](#). Einzelheiten zu den Seminaren haben wir in einer [Übersicht](#) zusammengefasst.

[Hier geht es zur Anmeldung](#)

Zeitschrift für Heilpädagogik (ZfH)

Liebe Abonentinnen und Abonnenten, liebe Leserinnen und Leser,
wir werden die Zeitschrift für Heilpädagogik auf das ePaper-Format umstellen. Damit möchten wir einerseits einen Beitrag zum Umweltschutz leisten, andererseits damit die Kostenentwicklung in unserem Verband berücksichtigen. Papier-, Druck- und Versandkosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen, den Preis für die ZfH haben wir jedoch in der ganzen Zeit stabil gehalten. Ab dem 1. Juli 2025 können Sie die ZfH im PDF-Format von unserer Webseite im Shop herunterladen. Dazu müssen Sie lediglich einmal ein Konto anlegen, falls dies noch nicht geschehen ist. Folgen Sie bitte den Anleitungen auf der Webseite unter Shop. Mit dieser Registrierung haben Sie automatisch auch einen kostenlosen Zugriff auf unsere Bibliographie. **Natürlich haben Sie auf Wunsch auch weiterhin die Möglichkeit, die Zeitschrift in Printform zu beziehen. Dieses müssen Sie uns allerdings ausdrücklich per Mail mitteilen an carolin.varga@verband-sonderpaedagogik.de.** Sollten wir von Ihnen keine Nachricht erhalten, so gehen wir von Ihrer Zustimmung zur ePaper-Version aus. Auch falls Sie unter ökologischen Aspekten eine sofortige Umstellung auf die ePaper-Variante wünschen, reicht eine kurze Mail an die Geschäftsstelle unter obiger Adresse aus.

Die Beiträge der aktuellen [ZfH 03-2025](#)

- Schulbegleitung – Entwicklung eines Konzepts zur Umsetzung des Poolmodells an einer Pilotschule
- Qualitätsmanagement zum Einsatz von Fachkräften im Multiprofessionellen Team im Gemeinsamen Lernen an Grund- und weiterführenden Schulen
- Schulische Unterstützungsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche mit Fetalen Alkohol-Spektrum-Störungen (FASD) Ergebnisse einer Expertenbefragung
- „Dass Frauen besser behandelt werden. Auch an ihren Arbeitsplätzen“ Die aktuelle Situation von Frauenbeauftragten in Werkstätten für behinderte Menschen
- Gastkommentar: Entwicklung der schulischen Inklusion aus Sicht der Praxis
-

Über die Website des Verband Sonderpädagogik e. V. (vds) können Sie neben diesen aktuellen Artikeln ebenfalls auf die Bibliographie und die Zeitschrift für Heilpädagogik (ZfH) sowie auf alle Beiträge der Bundesfachkongresse digital zugreifen. Ermöglicht wird dies über unser [SHOP – System](#), das den Kauf von diversen Beiträgen und Zeitschriften aus dem Archiv kinderleicht macht. Sie müssen nicht jeden Artikel einzeln bei PayPal bezahlen, sondern können Ihre Einkäufe in den Warenkorb legen und am Ende den Bezahlvorgang starten.

[Mitglieder im vds haben kostenlosen Zugriff auf alle Artikel und Zeitschriften im Shop](#)

Informationen aus den Landesverbänden

[Sachsen-Anhalt](#): Fachtag „Verletzte Seelen- traumatisierte und hochbelastete Kinder in der Schule stabilisieren“ am 22.03.2025 in Wienrode

Die Förderung von Kindern mit Traumafolgestörungen ist komplex. Die Fallbeispiele zweier Mädchen, Aishe und Samira, führen uns daher durch die Grundlagen von Psy-

cho Traumata und zeigen die Herausforderungen der Implementierung von traumasensiblen Hilfen in Schulen. Durch eine exemplarische Förderung dieser beiden Mädchen wird das 7-Säulen-Modell, ein Werkzeug zur pädagogischen Arbeit an Schulen, anschaulich erläutert. [Flyer zur Anmeldung](#)

Teilhabe und Inklusion

Bildung zur Regierungssache machen!

Bildung spielte in vielen Programmen zur Bundestagswahl leider nur eine nachrangige Rolle. Jetzt, im Rahmen der Koalitionsverhandlungen müssen die Regierungsparteien endlich Bildung oben auf ihre Agenda setzen und beweisen, dass es ihnen ernst ist mit Aussagen wie „Bildung eröffnet Lebenschancen, sie ist Voraussetzung für die Zukunftsfähigkeit des Landes“ (CDU). Oder „Ein gutes Ganztagsangebot ist entscheidend für gleiche Chancen – und das muss für alle Kinder zur Verfügung stehen“ (SPD). Die Grünen sehen Bildung nicht nur als Frage der sozialen Gerechtigkeit, sondern auch als Sicherung des Wohlstandes und fordern ein „Zukunftsinvestitionsprogramm Bildung“ und Zusammenarbeit der Länder.

Trotz des Kooperationsverbots liegt es unbenommen in der Verantwortung der Bundespolitik, nicht nur nach besserer Bildung und mehr Chancengerechtigkeit zu rufen, sondern für die Zukunft der Kinder und einer demokratischen Gesellschaft diese auch zu schaffen, wie es kürzlich nach mehrjährigen Beratungen auch der bundesweite „Bürgerрат Bildung und Lernen“ mit Nachdruck gefordert hat (s. die konkreten Empfehlungen unter www.buergerrat-bildung-lernen.de).

Kultusministerkonferenz - KMK

Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland

Diese Veröffentlichung gibt einen Überblick über die voraussichtliche Entwicklung des Lehrkräfteeinstellungsbedarfs und –angebots in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland. Die aktuelle Modellrechnung, in der sechs verschiedene Lehramtstypen betrachtet werden, umfasst die Jahre 2024 bis 2035.

Im Oktober 2022 hat die Kultusministerkonferenz zudem einen [Bericht zur Umsetzung der „Gemeinsamen Leitlinien zur Deckung des Lehrkräftebedarfs“](#) verabschiedet, der die vielfältigen Maßnahmen beschreibt, die die Länder angesichts des hohen Lehrkräftebedarfs zur Sicherung der Unterrichtsversorgung ergreifen. Die dazugehörige Pressemitteilung finden Sie [hier](#).

Dokumentation 2: Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2024 bis 2035 - Zusammengefasste Modellrechnungen der Länder

- zur Ansicht und zum [Download](#) in Acrobat Reader
- Tabellenwerk als [Excel-Datei](#)
- zip-Datei zum [Download](#)

Terminankündigungen

„Irgendwie anders“ – Wie gelingt der Berufseinstieg für junge Menschen mit Neurodivergenz oder kognitiven Beeinträchtigungen?

Die **Deutsche Vereinigung für Rehabilitation e. V. (DVfR)** und ihre wissenschaftlichen Kooperationspartner laden herzlich ein zur Online-Diskussion am **25. Februar bis 17. März 2025**

Alle Menschen haben das Recht auf freie Berufsausübung, und dieses beginnt mit der Berufswegwahl. Diskussionen über die Umsetzung einer inklusiven Arbeitswelt müssen die Ausbildung junger Menschen mit Behinderungen einschließen. Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen oder Neurodivergenz stehen hier vor besonderen Barrieren, und ausbildungsbereite Unternehmen benötigen fachkundige Unterstützung. Wie Übergänge von der Schule in die Ausbildung gelingen, ist Thema einer dreiwöchigen Online-Diskussion der Deutschen Vereinigung für Rehabilitation e. V. (DVfR) in Kooperation mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Die Expertinnen und Experten diskutieren dabei insbesondere über Chancen und Risiken für neurodivergente und kognitiv beeinträchtigte Jugendliche und junge Erwachsene. Die Diskussion steht allen Interessierten offen.

Die Diskussion wird im Forum Fragen – Meinungen – Antworten (FMA) unter FMA.reha-recht.de geführt. Sie ist Teil des Kooperationsprojekts „Mit Vielfalt zum inklusiven Arbeitsmarkt – Aufgaben für das Reha- und Teilhaberecht“ (VinkA), das vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales aus Mitteln des Ausgleichsfonds gefördert wird.

[Weitere Details finden Sie in der Pressemitteilung.](#)

Digitale Bildungswochen 2025 – Lernen inspiriert!



Die Digitalen Bildungswochen starten am 31. März 2025 bereits zum fünften Mal als das größte Online-Fortbildungsangebot für Pädagog:innen in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Neu in diesem Jahr sind die Angebote speziell für Eltern bei den Digitalen Bildungswochen. So werden in diesen Sessions besonders auf ihre Fragen eingegangen, sowie Wege aufgezeigt, wie Eltern mit ihren Kindern auf kreative Art und Weise digitale Projekte gestalten können.

2024 stellte man mit 40.000 Registrierungen für die über 100 Angebote einen erneuten Rekord auf. Die durchweg positiven Rückmeldungen der teilnehmenden Lehrer:innen ist der Grund für eine erneute Auflage des beliebten Onlineformats, das nicht nur kostenfrei zu besuchen ist, sondern ein breitgefächertes Programm mit Angeboten von der frühkindlichen Förderung, über die Grundschule bis zum Abitur bietet.

Die kurzweiligen Fortbildungen sollen inspirieren und zum Nachahmen anregen. Dabei gilt das Motto „von Lehrer:innen, für Lehrer:innen und Eltern“. Direkt aus der Praxis, dem schulischen Alltag mit digitalen Endgeräten, präsentieren Lehrer:innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz Anreize für die Anwendung von Apps, kreative Unterrichtsideen und optimierte Arbeitsabläufe im Schulalltag. Von interaktiven Arbeitsmaterialien, über das Programmieren von Apps, bis zur Einbindung von Augmented Reality in den Unterricht, wird ein wahres Feuerwerk der Kreativität entzündet.

[digitalebildungswochen.online](https://www.digitalebildungswochen.online)

FAPP – Frankfurter Arbeitskreis für Psychoanalytische Pädagogik e.V.

Institut für Weiterbildung und Forschung in Psychoanalytischer Pädagogik und Sozialer Arbeit

20. Fachtagung am 10. Mai 2025, Campus Westend

ERFAHRUNG - KREATIVITÄT - INTUITION (Un)Professionelles Handeln als Chance unmöglicher Berufe

Wenn Sie an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bis zum 24.04.25 über unsere Homepage (www.fapp-frankfurt.de) an oder schreiben eine Mail an Tagung@fapp-frankfurt.de.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem [beigefügten Flyer](#).

Aktionswoche Selbsthilfe 2025 - Webshop mit Materialien jetzt online!



Der Countdown läuft! Die Aktionswoche Selbsthilfe 2025 rückt näher – und damit auch die Gelegenheit, die Events im Rahmen der Aktionswoche zu bewerben und auszustatten. Ab sofort können kostenfrei Plakate, Sticker, Postkarten und mehr in unserem Webshop bestellt werden!

Die Vorbereitungen für die **Aktionswoche Selbsthilfe 2025** (16.–25. Mai) laufen auf Hochtouren – und Sie können Ihre Veranstaltung jetzt optimal ausstatten! In unserem **Webshop** stehen Ihnen ab sofort **Plakate, Postkarten, Aufkleber, Stoffbanner, Luftballons und vieles mehr** zur kostenfreien Bestellung zur Verfügung.

Jetzt stöbern & bestellen: www.wir-hilft.de

Sollten Sie die Materialien kurzfristig benötigen oder lieber digital verwenden wollen, können Sie diese ganz einfach im Downloadbereich auf www.wir-hilft.de herunterladen. **Ebenfalls seit dieser Woche online: Der digitale Veranstaltungskalender!** Tragen Sie Ihre Veranstaltung ein und machen Sie sie für ein breites Publikum sichtbar. Ob Workshop, Info-Veranstaltung oder Tag der offenen Tür – jede Aktion zählt und macht die Selbsthilfe sichtbar! Der Kalender hilft nicht nur bei der Planung, sondern auch bei der Bewerbung über Social Media und andere Kanäle.

Jetzt Event eintragen: www.wir-hilft.de

Wettbewerbe



Schreiben macht glücklich – Write your World! Neuer Schulwettbewerb von PILOT begeistert Schülerinnen und Schüler für das Handschreiben

Wie sieht die Welt aus, in der Kinder und Jugendliche leben wollen? Was bewegt sie, wovon träumen sie? Mit dem diesjährigen Schulwettbewerb „Schreiben macht glücklich – Write your World“ lädt PILOT mit der Bildungsinitiative PILOT 4 School Lehrkräfte und ihre Klassen dazu ein, ihre Gedanken und Ideen mit Stift und Papier festzuhalten. Kreativität, Ausdruck, Persönlichkeitsstärkung – das sind nur einige der vielen Vorteile des Schreibens mit der Hand. Doch in einer zunehmend digitalen Welt geraten sie oft in den Hintergrund. PILOT setzt mit diesem Wettbewerb ein Zeichen für die Handschrift und bringt sie auf kreative Weise zurück in den Unterricht. Ob als Geschichte, Gedicht, Plakate, Bucket List, Vision Board oder Lettering – alles ist erlaubt, solange es mit der Hand geschrieben ist.

Unterrichtsmaterialien, die begeistern

Begleitet wird der Wettbewerb von kostenlosen, didaktisch aufbereiteten Unterrichtsmaterialien, die das Handschreiben mit spannenden Übungen erlebbar machen. Entwickelt in Zusammenarbeit mit Pädagoginnen und Pädagogen, helfen sie den Schülerinnen und Schülern, die positiven Effekte des Schreibens bewusst wahrzunehmen – von besserer Konzentration bis hin zur Förderung des freien Denkens und der Kreativität.

Mitmachen lohnt sich!

Am Schulwettbewerb teilnehmen können alle Schulklassen der Grundschule und Sekundarstufe 1 aus Deutschland und Österreich. Einsendeschluss ist der 15. Mai 2025. Den Gewinnern winken jeweils attraktive Preise für die Klassenkasse:

1. Platz: 750 Euro
2. Platz: 500 Euro
3. Platz: 250 Euro

Alle Gewinner bekommen außerdem PILOT-Stifte für die gesamte Klasse!
„Jedes Jahr erreichen uns viele tolle kreative Einsendungen voller einzigartiger Ideen. Wir sind stolz, mit unseren Schulwettbewerben so viele junge Talente zu motivieren und ihre Kreativität zu fördern.“, freut sich Filia Tzanidakis, Marketingleitung Pilot Pen Deutschland

Jetzt mitmachen!

Lehrkräfte finden alle Infos, Teilnahmebedingungen und Unterrichtsmaterialien kostenlos zum Download unter: www.pilotpen.de/Inspiration/Fuer-Lehrkraefte
Die Einsendungen beim Schulwettbewerb werden separate nach Grundschule und Sek1 betrachtet. Der Einsendeschluss für den Wettbewerb ist der 15. Mai 2025.
Eine Meldung der Pilot Pen GmbH.

Startschuss zur 16. Runde des Deutschen Lehrkräftepreises – Unterricht innovativ:

Die Bewerbungsphase für den „**Deutschen Lehrkräftepreis – Unterricht innovativ**“ **2025** wurde anlässlich der „didacta – Die Bildungsmesse“ in Stuttgart gestartet. Die Schirmherrschaft für diese Wettbewerbsrunde hat **Simone Oldenburg** übernommen, Ministerin für Bildung und Kindertagesförderung des Landes Mecklenburg-Vorpommern und Präsidentin der Bildungsministerkonferenz 2025.

Gesucht werden engagierte Lehrkräfte, Lehrkräfte-Teams und vorbildliche Schulleitungen aller deutschen Schulformen (auch im Ausland). Von heute an können Schülerinnen und Schüler der Abschlussjahrgänge 2024/2025, Lehrkräfte-Teams und Kollegien ihre Vorschläge bzw. Bewerbungen unter www.lehrkraeftepreis.de bis zum **30. Juni 2025** einreichen. Die Preisgelder im Wert von rund 60.000 Euro (inkl. Teilnahme an einem jährlichen Exzellenzcamp) sind zweckgebunden und sollen für Projekte im Unterricht verwendet werden. Darüber hinaus werden alle Preisträgerinnen und Preisträger Alumni eines Exzellenz-Netzwerks, das sie nachhaltig fördert, unterstützt und begleitet.

Informations- und Unterrichtsmaterial aus und für die alltägliche Praxis



Sie arbeiten als Fachkraft mit menschen mit Flucht- und Migrationserfahrung in den Bereichen Bildung, Berufsbildung oder Politik und Verwaltung? [Hier finden Sie Materialien](#), wie Handbücher, Arbeitsblätter und Leitfäden sowie Veranstaltungen und Workshops zu unseren inhaltlichen Ansätzen.

[International Rescue Committee \(IRC\)](#) ist eine internationale Hilfsorganisation, die 1933 auf Anregung von Albert Einstein gegründet wurde. Seitdem unterstützt IRC Menschen, die von politischen Krisen, Krieg, Verfolgung oder Naturkatastrophen betroffen sind. Im Jahr 2016 wurde IRC Deutschland gegründet und engagiert sich bundesweit in den Bereichen Bildung, Beruf & Orientierung sowie Schutz, Rechtsberatung und Teilhabe

Berichte und Publikationen

Neuerscheinung zum Thema Eltern von (erwachsenen) Kindern mit kognitiver Beeinträchtigung

Die Bundesvereinigung Lebenshilfe hat eine neue **Publikation** mit dem Titel [„Eltern von \(erwachsenen\) Kindern mit geistiger Behinderung. Erfahrungen, Probleme, Bedarfe“](#) herausgebracht.

Das Buch präsentiert die vollständigen Ergebnisse der gleichnamigen Studie, die im Rahmen mehrerer Forschungsprojekte an der Goethe-Universität Frankfurt und an der Philipps-Universität Marburg unter der Leitung von Prof. Dr. Hendrik Trescher durchgeführt wurde.

Im Fokus standen dabei die Fragen:

- Wie sehen Biografien von Eltern von (erwachsenen) Kindern mit kognitiver Beeinträchtigung aus?
- Wie konstruieren sie ihr Elternsein?
- Vor welchen Herausforderungen stehen die Eltern?

BMAS-Broschüre stellt Modellvorhaben der dritten Förderrunde „rehapro“ vor **Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) hat die Broschüre [„Rehabilitation fördern, stärken, besser machen!“](#)**

Modellprojekte im Bundesprogramm „rehapro“. Dritter Förderaufruf“ veröffentlicht. Diese beschreibt alle 19 Modellprojekte, die in der dritten Förderrunde unterstützt werden. Die Broschüre bietet zudem einen Überblick über die Ziele und Rahmenbedingungen des Bundesprogramms.

Mit dem Bundesprogramm „Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben – rehapro“ fördert das BMAS Modellvorhaben, die die Rehabilitation im Aufgabenbereich der Grundsicherung für Arbeitsuchende und der gesetzlichen Rentenversicherung stärken sollen. Man wolle die Erwerbsfähigkeit der Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen verbessern und die trägerübergreifende Zusammenarbeit stärken, schreibt Kerstin Griese, Parlamentarische Staatssekretärin beim BMAS, in ihrem Grußwort in der Broschüre. Ziel des Bundesprogramms sei es, „innovative Ideen und Konzepte zu erproben, wirksame Ansätze zu identifizieren und in das Regelangebot der Jobcenter und Rentenversicherungsträger zu übernehmen“.

Gewalt-Schutz in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen: Fachliche Standards für Gewalt-Schutz-Konzepte - in einfacher Sprache

Alle Menschen haben ein Recht auf Schutz vor Gewalt

Schutz vor Gewalt ist ein Menschenrecht.

Einrichtungen müssen die Menschen vor Gewalt schützen.

Die Bewohner*innen in den Wohn-Einrichtungen.

Im Wohnheim genau so wie im Ambulanten Wohnen.

Die Beschäftigten in den Werkstätten.

Die Nutzer*innen von Freizeit- und Bildungs-Angeboten.

Das steht im Gesetz im Sozial-Gesetz-Buch 9 im § 37a.

[Hier können Sie die fachlichen Standards in einfacher Sprache herunterladen:](#)



Download der Broschüre

»Die Würde des Menschen ist unantastbar« Vorwort Vor 30 Jahren hat kaum jemand gedacht, dass Rassismus zu einem so wichtigen Thema werden sollte. Damals wurde von Ausländerfeindlichkeit gesprochen oder von Fremdenfeindlichkeit. Aber der Begriff Rassismus ist kaum verwendet worden: Rassismus gab es in der Zeit des Nationalsozialismus und diese Zeit galt als überwunden – so wurde argumentiert.

Die [Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus](#) plant und koordiniert die jährlichen UN-Wochen gegen Rassismus in Deutschland und fördert Modellprojekte zur Überwindung von Rassismus und Ausgrenzung von Minderheiten. Durch die Stiftung soll die Arbeit gegen Rassismus nachhaltig und über das ganze Jahr ausgebaut werden.

Gegründet wurde die Stiftung auf Initiative von Dr. Theo Zwanziger. Weitere Ankerstifter waren der Interkulturelle Rat in Deutschland, die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, der Förderverein PRO ASYL und der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB).

Dies und Das



**Netzwerk
HeLkB**

Heterogene Lerngruppen
& komplexe Behinderung

Netzwerk HeLkB „Heterogene Lerngruppen & komplexe Behinderung“

Die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) garantiert das Recht auf Bildung für ausnahmslos alle Menschen mit Behinderungen. Die Umsetzung inklusiver Bildung stößt auf zahlreiche Barrieren, insbesondere für Schüler:innen mit komplexer Behinderung. Diese Schüler:innen werden heutzutage oftmals in heterogenen Gruppen unterrichtet, sowohl an Förder- wie auch vereinzelt an Regelschulen. Jedoch mangelt es an Austauschmöglichkeiten für die pädagogisch Tätigen und an gesicherten Gelingensbedingungen für die Umsetzung dieses inklusiven Bildungsanspruchs.

Das neu gegründete Netzwerk HeLkB möchte den Theorie-Praxis-Dialog stärken, indem wir Vernetzungsmöglichkeiten schaffen und Wissenstransfer ermöglichen. Immer mit dem Ziel vor Augen, den Bildungsanspruch von Schüler:innen mit komplexer Behinderung in heterogenen Lerngruppen an allen Bildungsorten zu sichern.



[Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:](#)

Bitte lassen Sie uns in dieser kurzen Umfrage wissen, was Sie an unserem Netzwerk interessieren würde:

<https://survey.uni-koeln.de/index.php/936921?lang=de>

Haben Sie Fragen oder Anmerkungen? Schreiben Sie uns: HeLkB-Netzwerk@uni-koeln.de

Treffpunkt Leichte Sprache: die App des Büros für Leichte Sprache der Lebenshilfe Bremen

Das Büro für Leichte Sprache Bremen feiert im Jahr 2024 sein 20-jähriges Bestehen. Mit einer neuen App wird der Geburtstag gebührend gewürdigt: Eine bunte Vielfalt an Materialien in Leichter Sprache und Informationen über die Kommunikation in Leichter Sprache erwartet die Nutzer*innen.

Weiterführende Links

[App im Apple-App Store herunterladen \(iOS\)](#)

[App im Google Play Store herunterladen \(Android\)](#)

Sie möchten selbst eine eigene App für Ihre Selbsthilfeorganisation oder -kontaktstelle entwickeln?

Dann schreiben Sie uns eine Nachricht mit Ihren Ideen an [sh-app\(at\)paritaet.org](mailto:sh-app(at)paritaet.org). Dafür können Sie den [kurzen Fragenbogen](#) nutzen. Gerne nehmen wir dann Kontakt mit Ihnen auf und werden uns gemeinsam mit unserem Technologiepartner vmapit in einem Zoom-Meeting "zusammensetzen", um über Ihre Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten in der App zu sprechen. Vmapit gibt Ihnen außerdem Tipps an die Hand und berät Sie z.B. zur Auswahl der Module und Funktionen. Außerdem können Sie in diesem ersten Gespräch Ihre Fragen klären und wir besprechen mit Ihnen die nächsten Schritte. Weitere Informationen zum Projekt sowie die Möglichkeit zur Anmeldung für den Projektnewsletter finden Sie auf der [Projekt-Website](#).

Deutscher Schwerhörigenbund: Die App des Deutschen Schwerhörigenbundes e.V.

Das sagt der Deutsche Schwerhörigenbund e.V. zu seiner neuen App:

Wir möchten mit der App unseren Mitgliedern, weiteren Betroffenen und interessierten Benutzern eine bequeme und moderne Möglichkeit bieten, auf Informationen und Angebote des Deutschen Schwerhörigenbund e.V. zuzugreifen und die direkte Kommunikation miteinander zu erleichtern.

(Torsten Seifert, Geschäftsstellenleiter der Bundesgeschäftsstelle des DSB in Berlin)

Weiterführende Links

[App im Apple-App Store herunterladen \(iOS\)](#)

[App im Google Play Store herunterladen \(Android\)](#)

Die **BAG BBW** - Bundesarbeitsgemeinschaft der Berufsbildungswerke - hat die **Handreichung „Ausbildung zum Fachpraktiker/zur Fachpraktikerin – Schwerpunkte IT Systemintegration sowie Hauswirtschaft und personenorientierte Serviceleistungen“** für Betriebe erstellt. Sie wurde aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales in Zusammenarbeit mit Ausbildungsexpert*innen erstellt.

Die Handreichung kann ab sofort kostenlos als eBook heruntergeladen werden. Zusätzlich wurden viele wertvolle **Umsetzungshilfen für den betrieblichen Ausbildungsalltag** erarbeitet, die ebenfalls als Anlagen zum Herunterladen bereitstehen.

Sie finden die Publikation unter: www.bagbbw.de/fachpraktiker-handreichung. Auch das BIBB hat die Handreichung auf seinen Seiten veröffentlicht: [BIBB / Informationen zu Aus- und Fortbildungsberufen](#).

Gedruckte Exemplare können bei der BAG BBW, Oranienburger Str. 13/14, 10178 Berlin gegen eine Versandkostenpauschale von 5 Euro pro Stück bestellt werden. Die Bestellung ist per E-Mail an info@bagbbw.de möglich.



ExSta
Expert:innenforum
Startchancen Bildung

Als Redaktionsteam des Startchancen-Blogs haben wir einen Blick in die Programme der im Bundestag vertretenen Parteien geworfen und bei ihren Bildungspolitiker:innen persönlich nachgefragt, wie sie das Thema soziale Ungleichheit in der kommenden Legislaturperiode konkret angehen wollen: [Link zum Beitrag](#). Zentrale Themen sind dabei unter anderem die Stärkung frühkindlicher Bildung, die Ausweitung der Maßnahmen des Startchancen-Programms auf Kitas und weitere Schulen, der Ausbau des Ganztags, eine mögliche Reform des Bildungsföderalismus, die bedarfsorientierte Verteilung von Finanzmitteln und eine verstärkte Einbindung der Bildungsforschung.

Hier geben wir den Startschuss für den Social-Media-Auftritt des Expert:innenforums Startchancen auf LinkedIn. Wir freuen uns daher, wenn Sie auf unsere neue [Seite](#) aufmerksam machen, den Beitrag mit Ihrer Community teilen und sich an der Debatte auf LinkedIn rege beteiligen!

Sie haben weitere Themen, Meldungen und Termine, die für unsere Leser interessant sein könnten? Dann schreiben Sie mich unter stefanie.hoefer@verband-sonderpaedagogik.de an.